

Analyse von Lehrmaterialien, Arbeitsunterlagen, Texten, Bildern

Zusammengestellt von Mag.^a Claudia Schneider

Kontakt: Verein EFeU – www.efeu.or.at, schneider@efeu.or.at

- (Wie oft) kommen die verschiedenen Geschlechter, Ethnien, Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, ... in Text und Bild vor?
- Werden Frauen, Lesben, Schwule, MigrantInnen,... sprachlich sichtbar gemacht?
- Gibt es sprachliche Bezeichnungen für jeweils nur ein Geschlecht (z.B. niedliches Mädchen, reizende Gattin, Powerfrau, Karrierefrau, Staatsmann, Frauenförderung, Wiedereinsteigerin, ...)? Welche Begriffe lassen sich noch finden?
- Aus welcher Perspektive – wie in den obigen Beispielen – wird gedacht/ geschrieben/ gesprochen? Wer wird adressiert?
- Finden Geschlechterverhältnisse durchgängig Berücksichtigung oder wird stattdessen das "Frauenthema" zu einem Randkapitel (z.B. "Frauen und Karriere", "Frauen und Vereinbarkeit", "die durchschnittliche Arbeitslosenrate im Jänner 2005 betrug 5,8%, die der Frauen 7,6%")?
- Sind die Darstellungen realitätsbezogen? Werden auch AlleinerzieherInnen, Frauen ohne Kinder, Frauen, die mit Frauen bzw. Männer, die mit Männern zusammen leben,... dargestellt? Mit welchen Wertungen sind solche Darstellungen verbunden?
- Prozentangaben bzw. Statistiken: Was ist die Bezugsgröße, was ist 100%? In der Statistik "Frauen verdienen durchschnittlich 30% weniger als Männer" ist die Gesamtanzahl aller Männer gleich 100%. Im Gegensatz dazu ist in der Statistik "Männer verdienen durchschnittlich um ca. 43% mehr als Frauen" die Gesamtzahl aller Frauen 100%! Wie bewerten Sie diesen Unterschied? Wo wird mit absoluten, wo mit relativen Zahlen gearbeitet, wo wird umschrieben?
- Bilder von erfolgreichen/bedeutenden Frauen und Männern:
 - Wie viel Prozent der dargestellten Frauen und Männer lächeln?
 - Aus welchen Kontexten stammen die Bilder; in welchen Situationen wurden sie fotografiert?
 - Welche Gegenstände, Kleidungsstücke, Körperhaltungen,... weisen auf die "klassische" weiblich-männliche Rollenverteilung hin?
 - Durch welche Attribute (Kleidung, Gestik, Mimik, ...) wird Erfolg ausgedrückt?
- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen werden Mädchen/Frauen bzw. Buben/Männern zugeordnet (ruhig, stark, besonnen, technisch begabt, risikoreich, anlagefreudig, durchsetzungsfähig, fürsorglich, erfolgreich,...)?
- Wenn es um Erfindungen, Kunstwerke, historische Persönlichkeiten, berühmte WissenschaftlerInnen bzw. VertreterInnen der jeweiligen Profession, das Leben zu anderen Zeiten und in anderen Kulturen geht: werden gleichermaßen die Leistungen von Frauen wie Männern sichtbar gemacht?
- Wie oft werden die verschiedenen Geschlechter bei welchen Tätigkeiten dargestellt: wer übt welche Freizeitaktivitäten aus, wer hat welche Berufe und beruflichen Positionen inne, wer ist für den Bereich Haushalt, Beziehungen, für das Schaffen einer angenehmen Atmosphäre, Technik,... zuständig, wer gibt wofür Geld aus, wie viel (Innen- und Außen-) Raum wird wem zugestanden? Werden Frauen wie Männer im Wirtschaftsleben, in Leitungsfunktionen, als VerhandlerInnen, technisch kompetent,... gezeigt?

fh-campus wien - Die Fachhochschule der Zukunftsbranchen

Projektleitung Mag.^a Ulrike Alker, M.A.

Daumegasse 1, 2. Stock; 1100 Wien; Austria
Tel.: +43/ 1/ 606 68 77 -3131; Fax: DW -2139
ulrike.alker@fh-campuswien.ac.at

Projektassistenz Ursula Weilenmann

Daumegasse 3, 1. Stock; 1100 Wien; Austria
Tel.: +43/ 1/ 606 68 77 -6104; Fax: DW -109
ursula.weilenmann@fh-campuswien.ac.at

www.fh-campuswien.ac.at

ZVR 625976320